

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 122 (1995-1996)
Heft: 9

Artikel: Privatisierung
Autor: Tasso, Tonio / Guhl, Martin / Sigg, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

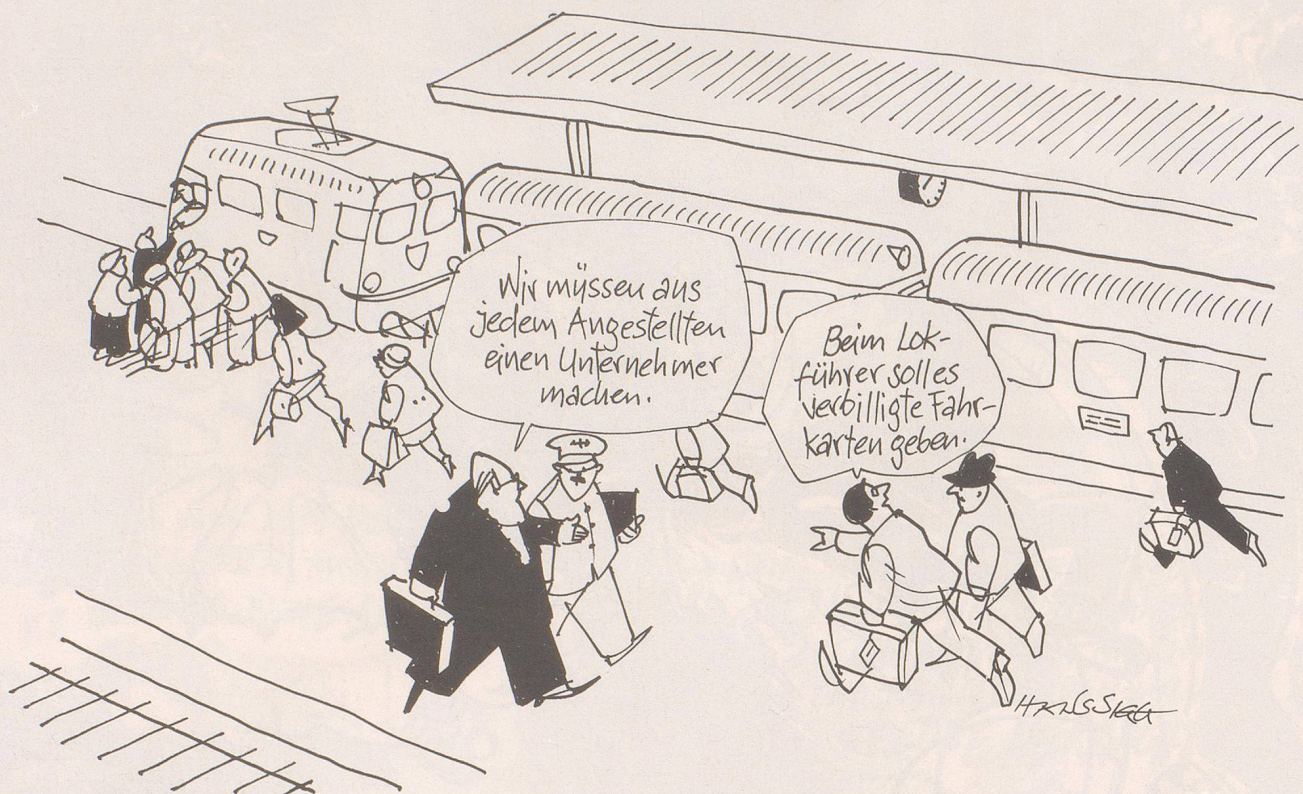
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Privatisierung

Für die Buchmesse?

Das Buch umfasst 16 Bände mit insgesamt 4236 Seiten und wiegt 80 Kilogramm. Wer will da noch über mangelndes Gewicht der neuen Schweizer Literatur klagen? Wie das Buch heisst? «Das Auslieferungsgesuch der Berner Behörden an die Justiz der Bahamas betreffend Werner K. Rey».

Für die Mafia?

Noch immer gut 11000 Festungsanlagen, Bunker oder Feldbefestigungen hätte das EMD zu verkaufen. Sie sind aber nach Angaben des Militärdepartementes äusserst schwer abzubringen. Frage: Warum hat man eigentlich mit der russischen Mafia noch nicht Kontakt aufgenommen?

Für die Sprinter?

Der Quantensprung bei *Bahn 2000* wird sein, dass alle Züge der Hauptlinien kurz vor der vollen Stunde am Knotenpunkt eintreffen und kurz nachher wieder abfahren. So die SBB. Frage: werden nicht eher Behinderte, Senioren, Familien mit Kindern etc. zu Quantensprüngen gezwungen, um den Anschluss nicht zu verpassen?

Für die Hungrigen?

Herr und Frau Schweizer sollen ihre Briefmarken nicht mehr lecken müssen. Das ist das Ziel eines Versuches der immer noch eidgenössischen Post. Ob der Versuch gelingt, ist nicht ganz sicher, weil gerade die wirtschaftliche Situation das Lecken zur Notwendigkeit und damit zur unentbehrlichen Gewohnheit macht.

Knausern beim Lohn

Mit der allgemeinen Lohnkürzung beim Personal gewinne die *Swissair* Zeit, versäumte Restrukturierung nachzuholen und diese mache darum Sinn. So ein Gutachten zweier wohlinstallierter und -bezahlter Professoren. Wie wär's wenn die beiden Herrn Experten die Aufforderung des St.Galler Uni-Professors Fredmund Manik befolgen würden, die Manager sollten sich von 10 bis 20 Prozent ihres Einkommens trennen. Von wegen Überzeugungskraft ihrer Argumente und Loyalität mit dem Personal.

Knistern im Gebälk

25 Prozent der Romands glauben gemäss einer Umfrage, dass die drei Landesteile der Schweiz auseinanderbrechen werden. Dagegen hören es nur 13 Prozent der Deutschweizer und Tessiner im Staatsgebälk knistern. Haben die Romands vielleicht die bessern Ohren?

Klotzen im Berg

Geologie und bautechnische Anforderungen seien kein Grund, auf einen Gotthard- oder Lötschbergbasistunnel zu verzichten. Beide Achsen könnten aufgrund der in Sondierbohrungen gewonnen Erkenntnisse innerhalb der bisherigen Termin- und Kostenprognosen realisiert werden. So versichern uns Fachleute, und so glauben wir ihnen. Auch wenn sie sich bisher vor jedem Tunnelbau der letzten Jahre saftig getäuscht haben.

Text: Tonio Tasso, Illustration: Martin Guhl